

Aus diesen Gründen bitte und ermahne ich alle Einwohner des Königreiches auf das nachdrücklichste und dringendste, sich dem Marsche und den Operationen der Truppen, welche ich befehle, nicht zu widersetzen, vielmehr denselben überall einen freien Eintritt, durchaus guten Willen, Hilfe und Unterstützung zu bieten, welche die Umstände erfordern werden.

Gegeben im Hauptquartier Koblenz, den 25. Juli 1792.

Karl Wilhelm Ferdinand
Herzog von Braunschweig.

192. Antrittsschreiben der Konsuln der französischen Republik an Friedrich Wilhelm III.

1799.

(Baillon, Vrenken und Frankreich von 1795 bis 1807, Leipzig 1881 f., I., S. 347 f.; französl.)

Großer, werter Freund! Indem wir die Zügel der französischen Regierung ergreifen, ist es einer unserer ersten Schritte, Ew. Majestät unsern Willen zu bekunden, die bestehenden Verträge gewissenhaft auszuführen. Wir zweifeln nicht, daß Sie Ihrerseits thun werden, was von Ihnen abhängt, um die Bande fester und fester zu knüpfen, die beide Staaten vereinigen. Als Bürgschaft dafür haben wir den Charakter der Ehrenhaftigkeit, welcher die Handlungen Ew. Majestät auszeichnet. Sie haben eine große Laufbahn und eine lange Regierung vor sich. Unter allen Umständen und insbesondere beim Generalfrieden werden Sie in den Konsuln der Republik Gefühle der Freundschaft finden, welche um so kräftiger sein werden, als Ew. Majestät fortfahren wird, sich Ihrerseits offen als Freund unserer Republik zu erklären.

Wir bringen aufrichtige Wünsche dar für das Glück und den Ruhm Ew. Majestät.

Die Konsuln der Republik
Bonaparte, Sièyes, Roger Ducos.

Gegeben im Nationalpalast der Konsuln der französischen Republik am 25. Brumaire des Jahres VIII.¹⁾ der Republik.

193. Der Vertrag von Schönbrunn und die Absichten Frankreichs.

1805.

Information Talleyrands für den französischen Gesandten (Laforest) in Berlin *).
(Baillon, II., S. 424 ff.; französl.)

Ich habe die Ehre, Ihnen die Ratifikationen des Vertrages zu übersenden, der am 24. d. Mts.²⁾ in Wien von dem Großmarschall Duroc

¹⁾ 16. November 1799. Erwiderung des Königs am 16. Dezember. (Baillon S. 352.) — ²⁾ 24. Frimaire = 15. Dezember — ^{*)} 20. Dezember.